

Ditha Brickwell

Der Wirtschaft Sicherheit

Lesprobe aus dem Essayband

Vollendete Sicherheit

erschienen bei Mandelbaum, Wien und als Künstlerbuch
mit Linda Wolfsgruber in der Mariannenpresse Berlin

Was wir für persönlichen Kampf der Unternehmer gegeneinander halten – ist längst ein großartiges Sicherheitssystem geworden. Halten wir uns nicht mit der Betrachtung der Arbeitsplatz-, Renten- und Gewerkschaftssicherheit auf ... Schauen wir auf die unsichtbaren, nicht gewählten und von niemandem aufrichtig kontrollierten Männer des modernen Unternehmertums. Waghalsig stürzen sie sich in immer neue Sicherheiten. Nein, nicht Aufbruch zu neuen Märkten und Diensten macht ihre Gewinnfunktion aus, sondern Absicherung durch Vergrößerung. Man kauft den Konkurrenten, erobert den Markt des Nachbarn, büstet ihn fort durch Sparbewegungen – und somit stark und schlicht geworden, verschmilzt man sich mit dem nächstgrößeren Feind – am Ende bildet man Allianzen mit dem übriggebliebenen Gegenüber. Immer größere Verbände sichern ihren Einfluß nach allen Seiten. Eine Macht, die sich mit vorgefertigten Parametern automatisch steuert, aus Sicherheitsgründen – die sich selbst nicht mehr benennt, zur Absicherung – die sich als Sicherheitsausweis an Zahlen festhält: Wachstumszahlen, Ertragsvorschauen, Abbaukurven; eine Macht, die sich selbst nicht mehr auf den Begriff bringen kann – was ist das, eine bewußtlose Macht?«

»Warte«, seufzte die B., die sich nun hingesezt und über ihre Schale gebeugt hatte, über die leere Gabel hin sprach sie:

»Bevor die Macht bewußtlos wird, ist Gegenmacht da, die sie aufrüttelt und stört.«

Doch die A. fuhr dazwischen:

»Bevor die Macht bewußtlos wird, verfällt sie der Einsamkeit.

Weil sie auch ihre Gegner zu Zahlen verkommen läßt – und Zählgrößen sind auch wir, die Kunden, die Opfer, das Publikum, numeriert und abgewogen, Europas Herde: markiert als Buchungsgrößen, Mitarbeiter, Berechtigte, Übernachtungsfälle

und Flugauslastung. Wir werden Gewinnmargen zugewiesen ... und auch Warnstufen ... als Tatmögliche, Denkverdächtige, Handlungsträchtige, Vielleichtanschlagplaner und Wahrscheinlichflüchtige.«

B. hob die Gabel als Taktstock, während A. ihre Rede endete:

»Bald gibt es kein Du und kein Ich mehr, keine Indianer und Trapper, keine Angelsachsen und Franzosen!«

B. sprach langsam in die Ruhe, die jetzt war:

»Die Menschheit erträgt diese unbenannte Unendlichkeit aller Gleichen nicht, nicht als Kundenzahlen und nicht als gleichmäßig Verdächtige. Der Mensch – auch der Machthaber – will persönliche Vertraute haben und Gegner.

Der Trieb zur Gemeinschaft ist so stark, daß selbst die Mächtigen Sicherheitslücken in Kauf nehmen und Schwäche zulassen, um Zusammenhalt zu genießen!

Mitten im Konzentrationsprozeß lassen sie los und verkaufen und gründen und verbünden sich immer neu – mit der Lust an Schildern und Wappen marschieren sie wieder gegeneinander, mit Aufkäufen, Übernahmen, Aktientausch und Verlusten, hier Freund und da Feind, wir sind, weil ihr seid – es herrschen grandiose Turniere.

Wir alle brauchen das, in allen Lebenslagen. Deshalb verbinden wir uns zu kleinen Selbstsicherheiten, wir rotten uns zusammen zu größeren Lügengemeinschaften: in Dörfern, Städten und Metropolen, damit wir uns den Sicherheiten sich ständig selbst täuschender Mehrheiten hingeben, um in den Bastionen sich gegenseitig stützender Fehlurteile zu wohnen, nach dem Wahlspruch: Wo viele sind, können sich nicht alle irren oder: Weil wir sind, wird schon nichts geschehen.

Ja, die Städte sind unsere Rettung.¹⁰ Die aber sehen sich selbst schwach und ausgeliefert, also schließen sie sich zusammen, zu Ortsverbänden und Ländern und diese zu Staaten gegen andere und zu Vereinigten Staaten gegen die draußen.

Für alle diese Stufen von Sicherheitsverbänden schaffen wir uns prüfende Polizisten, regelnde Beamte und kassierende Zöllner – und die wiederum sind selbst mit Sicherheiten gepanzert wie die mittelalterlichen Ritter: mit Arbeitssicherheit,

Beschäftigungsgarantie, Krankenversicherung, Urlaub und Pension. Immer größer werden diese Apparate aus Ortsverwaltung und Staat, Schale um Schale, und immer schwerer, ein untragbares Gewicht für uns alle. Deshalb werden sie es machen, wie die Schweizer es mit den Rittern gemacht haben – heimlich werden sie kommen und sie vom hohen Roß heben. Aushebeln und zappeln lassen wie die Käfer.«